

5000 Euro für den Schutz des Urwaldes (Freie Presse, Chemnitz 20.12.11)

Kassberg – Insgesamt 2000 Runden hatten 400 Schüler des Karl – Schmidt – Rottluff – Chemnitz am 06. Juli am Schlossteich zurückgelegt – und das freiwillig. Beim zweiten urwaldlauf erliefen sie sich Sponsorengeld, das für das Projekt „Regenzeit“ in Bolivien eingesetzt wird. Jetzt wurde den Projektbetreuern ein Scheck übergeben.

Der Urwaldlauf hat erstmals 2008 stattgefunden. Ziel des Projektes sei es, die Schüler und die Chemnitzer für Umweltprobleme und den Regenwald zu sensibilisieren, sagt die Biologie und Chemielehrerin Regina Tröger. Alle Schüler des Gymnasiums hatten sich einen Sponsor gesucht, der ihnen pro gelaufener Runde einen selbst gewählten Betrag zahlte: „Das sind häufig die Eltern und Großeltern. Die Schüler werden aber auch von Bäckereien und Sportgeschäften unterstützt.“ 6000 Euro kamen in diesem Jahr zusammen, berichtet Tröger. Davon gingen 5000 Euro an das Urwaldprojekt, der Rest verbleibe an der Schule: „Über die Verwendung dieses Geldes bestimmen die Schüler im Schülerrat.“

Auch im kommenden Jahr soll es Umweltprojekte am Rottluffgymnasium geben, sagte Tröger. Dazu gehörten Altpapiersammlungen und Basare bei denen Spenden für Naturschutzprojekte eingenommen werden. Der nächste Urwaldlauf werde aber erst 2012/13 stattfinden: „Wir haben einen Anti-Rassismus- und einen Umweltag, die sich jährlich abwechseln.“

Unterdessen bereiten sich Ilka Sohr und Torsten Roder auf ihre nächste Reise nach Bolivien vor. Vom 18. Januar werden sie zusammen mit einem Arzt und einem Medizinstudent aus Greifswald drei Monate in dem südamerikanischen Land verbringen, sagt Sohr. Dabei wollen sie auch das gespendete Geld für eines der Hilfsprojekte einsetzen. Dazu gehört die Wiederauswilderungsstation, in der in Gefangenschaft geratene Wildtiere wie Pumas auf die Rückkehr in die Natur vorbereitet werden. In Zusammenarbeit mit einem anderen Verein bringen Sohr und Roder zudem Medikamente in abgelegene Dörfer und führen dort kleine Behandlungen durch. Die Spende sei für ihren Verein ein Segen, sagte Sohr: „Außerdem zeigt der Urwaldlauf, dass es nicht stimmt, dass sich junge Menschen nicht engagieren.“